

„WELL4AFRICA“ NACHRICHTEN UND ZWISCHENBERICHT 2019

Liebe Brüder und Schwestern, der Herr möge euch Frieden geben!

Wir möchten uns von Herzen bei Euch für Euer Engagement und Euren großzügigen Beitrag zu der Initiative „Well4Africa“ bedanken. Dies ist ein starkes Zeichen der franziskanischen Solidarität und der wahren Erfüllung unserer Ziele Regel, die uns einlädt, auf die Armen zu achten und Anstrengungen zu unternehmen, um ihnen „*Lebensbedingungen*“ zu schaffen, die der „*Menschen würdig sind, die von Christus erlöst wurden*“ (vgl. Regel 13).

Wie viele von euch bereits wissen, wurde „Well4Africa“ als eine besondere Frucht des 3. Europäischen Kongresse des OFS und de YouFra geboren, der vom 20. bis 26. August 2018 in Litauen stattfand. Der ursprüngliche Zweck dieser Initiative bestand darin, in drei verschiedenen Gemeinden in Uganda, Simbabwe und Malawi für sauberes Trinkwasser zu sorgen. Nach dem Kongress sah man die große Unterstützung von anderen nationalen Bruderschaften, so dass die CIOFS-Präsidentschaft entschied, dass „Well4Africa“ ein dauerhaftes Projekt für den gesamten OFS wurde. Die Verwaltung wurde dem litauischen Nationalrat zu übertragen. Dank der gemeinsamen Bemühungen der europäischen franziskanischen Familie und der Menschen guten Willens ist die derzeitige finanzielle Situation von „Well4Africa“ ist wie folgt:

- Vom Beginn der Initiative bis zum 8. Dezember 2019 gesammelter Gesamtbetrag: **97 693,96 €**
- Gesamtbetrag für Projekte bis zum 8. Dezember 2019: **60 945,09 €**
- **Restbetrag** für anstehende Projekte: **36 748,87 €**

Ihr könnt die aktualisierten Zahlen auf der Internetseite von well4africa.eu verfolgen. Dort findet Ihr auch Berichte über die umgesetzten Projekte. Andere vertrauliche Dokumente werden im Archiv „Well4Africa“ des Nationalrats des OFS in Litauen aufbewahrt. Wir haben bisher zwei vollständig umgesetzte Bewässerungssasserprojekte und zwei laufende Projekte. Zuallererst wollen wir Euch die abgeschlossenen Projekte und ihre Ergebnisse vorstellen.

Das Kihani Wasserprojekt in Uganda



Das Kihani Wasserprojekt wurde in drei Phasen umgesetzt. Die erste Phase umfasste die Aushebung und den Bau eines Brunnens, den Bau eines Pumpenhauses, die Installation einer Wasserpumpe, und den Bau eines Wassertanks mit einer Kapazität von 50.000 Litern in der Pfarrkirche von Kihani. Außerdem das Ausschachten und die Verlegung von Rohren von der Quelle bis zum Waddertank und weiter zur St. Joseph-Grundschule und der St. Anne's Oberschule.

Die zweite Phase umfasste den Bau eines Wassertanks von 50.000 Litern bei der St. Mary's Grundschule, Ausschachtungen und Rohrverlegung vom Brunnen bis zum Primärtank und Erweiterungsrohre hin zu den zwei Dorfgemeinschaften von Irwaniro und Kitambeya. Außerdem den Bau von Zapfständen und Kontrollkammern.

Die dritte Phase umfasste die Verlängerung der Wasserleitung vom Primärtank in St. Mary zur Gemeinde Katunguru, zur Gemeinschaftsgrundschule, zum Marktplatz der Katunguru-Gemeinde, zur Bright Model-Grundschule, zum St. Anne's Personalquartier und zum Kagunga Community Village. Insgesamt gibt es nun 20 neue Wasserhähne in der Umgebung. Das Wasserversorgungssystem hat mehr als 700 Einheimischen, vor allem Frauen und Kindern, den Alltag erleichtert.

Am 28. April, dem Sonntag der Barmherzigkeit Gottes, wurde in der Pfarrei eine feierliche Messe gefeiert, bei der das Wasserversorgungssystem gesegnet wurde. Brüder und Schwestern aller OFS-Gemeinschaften, Projektarbeiter, Ingenieure, Schüler der Grund- und weiterführenden Schulen sowie der gesamten Dorfgemeinschaft nahmen an der Feier teil. Die Gemeinde Kihani schrieb einen offenen Brief, in dem sie sich bei allen Wohltätern der Initiative „Well4 Africa“ bedankte. Es gibt auch eine Videoreportage über das Projekt auf YouTube.

Die Arbeiten wurden von einem lokalen Ingenieurbüro „Wapah Uganda 2015“ von Dezember 2018 bis Mai 2019 durchgeführt. Die Gesamtkosten des Projekts betragen **39 690 Euro**

Namame Wasserprojekt in Malawi



Ein Wasserbohrloch wurde an der Ortschaft Namame Sub Church, Erzdiözese Blantyre, Malawi, gebohrt. Das lokale Klima hat drei Jahreszeiten: Regenzeit, kalte Jahreszeit und Trockenzeit. Diese ländliche Gegend ist stark bevölkert: es gibt ungefähr 250 000 arme Leute dort, die dringend sauberes Trinkwasser benötigen. Sechzig OFS-Mitglieder und zehn Youfra-Mitglieder sind unter diesen Leuten.

Sie verdienen ihren Lebensunterhalt mit Kleingewerbe wie Viehzucht, Verkauf von Gemüse, Brennholz und anderen Lebensmitteln, die sie selbst produzieren. Die meisten Menschen bauen Mais für die Nahrungsmittelversorgung an, einige züchten Hirse, Maniok und Kartoffeln.

Das von der Initiative „Well4Africa“ installierte Bohrloch hat den Zugang zu sauberem Trinkwasser erheblich erleichtert. Das Wasser wird mit der Hand gepumpt und kostenlos verteilt. Das Komitee der örtlichen Gemeinschaft des OFS ist für die Erhaltung des Brunnens verantwortlich. Das Geld für den Erhalt des Bohrlochs wird von einem Ausschuss mit dafür bestimmten Mitteln aus dem Verkauf von Gemüse, Rindern, Schweinen, Ziegen und Huhn gesammelt.

Die Arbeiten wurden von „Kenwood Engineering“ vom 27. November bis 18. Dezember 2018 durchgeführt. Der Projektbetrag belief sich auf 6 645 000 Malawi Kwacha. Der offizielle Wechselkurs von Euro zu Malawi Kwacha am 9. November 2018 (Tag der Überweisung) war 815.2964. Der für das Projekt übertragene Gesamtbetrag war **8 150 Eur**.

Hinweis: Der geringfügige Unterschied zwischen dem Gesamtbetrag und den Kosten beider Projekte ist auf die Bankgebühren und die Währungsumrechnung zurückzuführen. Es gibt eine Videoreportage von der Einweihungsfeier auf YouTube: [Inauguration Zeremonie](#).

Momentane Situation

Das Koordinationsteam „Well4Africa“ (Monika Midveryte OFS, Attilio Galimberti OFS, Jenny Harrington OFS und Nadia Rudolf von Rohr OFS) arbeitet weiter an neuen Projekten. Ein zweites Wasserprojekt in Malawi, St. Lawrence Capuchin, wurde bereits in Angriff genommen. Es wird eine Solaranlage, eine Wasserpumpe und einen Wasserturm enthalten und die Last der Frauen, die ihren Familien Wasser bringen müssen, erleichtern. Der Gesamtbetrag des Projekts beträgt **12 839,44 EUR**.

In Simbabwe, in St. Michaels Masenyane, einer Außenstation der Fatima Mission in der Diözese Hwange, soll ein manuelles Wasserbohrloch gebaut werden. Fast alle Unterlagen sind vorbereitet, wir warten auf den Vertrag. Die weltlichen Franziskaner haben einen Garten als Erholungszone für die Menschen rund um den Brunnen geplant.

Wir haben auch Anfragen aus Mosambik, der Zentralafrikanischen Republik und Ghana. Hoffentlich können weitere Projekte in naher Zukunft umgesetzt werden. Nationale OFS-Gemeinschaften in Afrika können sich gerne für diese Unterstützung bewerben. Bewerbungskriterien und Richtlinien finden Sie [hier](#).

Aus diesem Grund bitten wir alle nationalen Gemeinschaften in Europa (und anderswo), weiter Spenden für „Well4Africa“ in ihren Ländern zu sammeln. Wir bitten Euch auch, für diese Initiative zu beten, insbesondere während der Pilgerfahrt der Ikone *Regina Familiae Franciscanae* (Königin der Franziskanerfamilie), damit wir seien wie jene Erbauer, die „*vergeblich arbeiten*“ (vgl. Psalm 127). Jungfrau Maria, Königin der Franziskaner Familie, bete für uns!

Wir wünschen Ihnen allen eine friedliche und freudige Weihnachtsfeier. Pax et bonum!

Mit geschwisterlichen Grüßen,

Monika Midveryte OFS, Internationale Vertreterin, Koordinatorin der sozialen Initiative
"Well4Africa"

Virginija Mickute OFS, Nationalminister des OFS in Litauen

Litauen, 10. Dezember 2019